

## Antworten der Landratskandidaten in der Reihenfolge der eingegangenen Emails:

### **Antwort von Herrn Müller, ÖDP vom 29. Februar 2020:**

Hallo Herr Schießl,

im Namen von Hr. Müller darf ich Ihnen Antworten.

Aufgrund der Vielzahl der Bürgerfragen beantworte ich Ihre Fragen in Absprache mit Hr. Müller damit Sie zeitnah eine Antwort erhalten.

zu 1

Waldweg

Dürften Wir Fragen wer der Eigentümer des Weges bzw. des Waldes ist? Sind Versicherung und Haftung geklärt?

Und ohne jetzt die Qualität des Weges bewerten zu wollen ist dieser für alle Teilnehmer und deren Fahrzeuge passierbar.

Fachliche Anforderungen seitens der Fachabteilungen achten auch wir und lassen Sie in unsere Bewertung einfließen. Wenn Naturschutz und Straßenbau eher Vorbehalte haben müssten wir dort erfragen welche es genau sind. Ein blindes folgen von Argumenten durch Hörensagen praktizieren wir nicht. An kurzzeitigen, gering wirkenden Lösungen sind wir immer interessiert aber stimmen müssen Sie.

zu 2

Wipper,

unsere Fraktion arbeitet seit Jahren mit Hr. Wipper zusammen. Wir schätzen seine Meinung, sein Fachwissen und überlegte Art sehr. Grundsätzlich kann die Fraktion (im Gespräch mit Hr. Müller) dies nicht nachvollziehen. Wir denken das entweder der Kontext fehlt oder es sich um ein Kommunikation Missverständnis handeln muss. Weil die Aufgabe von Hr. Wipper ist es Straßen zu bauen und das tut er mit Leidenschaft.

Wenn Sie es uns erlauben würden wir gerne mit Hr. Wipper Ihre Aussage Inhaltlich besprechen. Wir benötigen jedoch aufgrund des Datenschutzes Ihr Einverständnis.

zu 3

Balderschwang ist (besonders mir) uns bekannt. Wir schätzen ihn als Teil des Landkreises und halten seine Anbindung für selbstverständlich und natürlich. Uns ist auch bewusst das seine Lage gerade was den Verkehr angeht sehr exklusiv ist. Balderschwang ist uns wichtig wir haben seine Bemühungen zum Lawinenschutz unterstützt aber eben auch den Straßenbau am/ um das R-Horn und werden das auch zukünftig so handhaben. Natürlich mit Augenmaß und Vernunft.

Unsere Aufgabe als ödp & ub ist es ein lebenswerten Landkreis zu schaffen und zu erhalten. Gerade Baumaßnahmen wirken immer. Irgendwie und wann muss gebaut und saniert werden. Alle sind bemüht die Belastung so gering wie möglich zu halten.

Sollten Sie uns erlauben hier für Sie weiter aktiv zu sein, werden wir nochmals unser Augenmerk und Zeit verwenden um bestimmte Fragen zu klären und evtl. Alternativen auch mit Hr. Wipper erörtern.

Im Namen von Hr. Müller nochmals Danke für Ihre persönlichen Worte und offene Art.

i.A Michl Finger

## **Antwort von Frau Mader, Die Grünen vom 1. März 2020:**

Guten Abend und vielen Dank für Ihre Anfrage!

Ich fasse mich kurz:

Zu Frage 1: ich kenne den damals in Frage gekommen Wegabschnitt nicht, die Erarbeitung einer Lösung kann nur im konkreten Fall mit einer Ortsbesichtigung und Einbeziehung aller Beteiligten entschieden werden. Neben den Belangen des Naturschutzes geht es auch um die Sicherheit! Sowohl die Baustelle muss optimal abgesichert sein als auch die in der Nähe fahrenden Kraftfahrzeuge. Deshalb sind allgemein gültige Antworten nicht möglich. Also: Ortstermin.

Zu Frage 2: Eine so formulierte Antwort von Herrn Wipper ist für mich nicht nachvollziehbar.

Zu Frage 3:

Als Bürgerin aus Balderschwang erwarte ich, dass Straßenbauarbeiten so koordiniert werden, dass die auf Ihre Zufahrt angewiesenen Anwohner möglichst wenig beeinträchtigt werden. Als Landrätin erwarte ich mir, dass ich regelmäßig über die Vorgehensweise vor Ort informiert und auch bei Gesprächen sowie entscheidenden Ortsterminen mit dabei bin.

Mit den besten Grüßen

Christina Mader

## **Antwort von Herrn Hörmann, CSU vom 1. März 2020:**

Sehr geehrter Herr Schießl,

danke für Ihre interessante Zusammenfassung und Ihre daraus resultierenden Fragen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass ich mich zu den Vorgängen in der Vergangenheit mangels Einblick in die tatsächlichen Szenarien nicht im Detail äußern kann.

Für die Zukunft betätige ich Ihnen gerne, dass ich mich für den Fall meiner Wahl auch und gerade für die kleinen Gemeinden einsetzen werde. Balderschwang hatte und hat in mehrfacher Hinsicht einen besonderen Status und gerade deshalb bedarf es einer weiterhin sehr aktiven und wohlwollenden Unterstützung auch seitens des Landkreises.

Die nächsten konkreten Baumaßnahmen stehen ja unmittelbar bevor und ich bin zuversichtlich, dass in einer engen und partnerschaftlichen Zusammenarbeit Szenarien erarbeitet werden können, die einerseits eine zügige Bauabwicklung ermöglichen aber zugleich auch für die Bevölkerung gut zumutbar gestaltet werden können. Wie das im Einzelfall zu geschehen hat und wann welche Maßnahmen dazu erforderlich sind, gilt es in enger Abstimmung mit der Gemeinde zu klären. Dies sage ich Ihnen und allen Bürgerinnen und Bürgern Ihrer Gemeinde gerne zu und werde mich für den Fall meiner Wahl gerne persönlich darum kümmern.

Ich freue mich auf eine weiterhin gute Entwicklung Ihrer Gemeinde und des gesamten Landkreises und wünsche Ihnen viel Lebensfreude in unserer schönen Heimat.

Mit freundlichem Gruss

Alfons Hörmann

## **Antwort von Herrn Kubatschka, SPD vom 3. März 2020:**

Sehr geehrter Herr Schießl,

im Anhang finden Sie meine Antworten. Absichtlich kurz gehalten.

Mit freundliche Grüßen

Markus Kubatschka

Wie stehen Sie zu einer ggf. erforderlichen Umleitungsstrecke durch Aufschotterung eines bestehenden Waldweges zur Nutzung von „ausschließlich“ in Balderschwang wohnhaften Personen?

Solche Vorschläge müssen ggf. überprüft werden.

Ein Anrecht besteht wirklich nicht. Aber vielleicht gibt es kreative Lösungen. Vielleicht ist es möglich, dass Anwohner und Lieferverkehr die Baustelle einspurig mit Ampellösung zu bestimmten Zeiten durchfahren, wenn es nicht dauerhaft möglich ist.

Das mit den Balderschwangern von behördlicher Seite rechtzeitig geredet und nach einvernehmlichen Lösungen gesucht wird.

## **Antwort von Herrn Rist, Bürgerbündnis Oberallgäu vom 11. März 2020:**

Sehr geehrter Herr Schießl,

herzlichen Dank für Ihre Anfrage, die mich in mehrerlei Hinsicht etwas verwundert.

Wann und wo ist diese Infoveranstaltung morgen? Ggf. würde ich daran teilnehmen.

Unter anderem als Kämmerer der Stadt Isny im Allgäu und Wirtschaftsbürgermeister der Stadt Reutlingen (1996 - 2013) habe ich unzählige öffentliche Baumaßnahmen (mit-) verantwortet und bin insbesondere auch im Verkehrswesen und Straßenbau sehr erfahren.

Ich unterstelle Ihnen GUTE und aufrichtige Absichten, setze Andreas Martin und Fam. Anita & Peter Kienle in offizielle Kopie und antworte sehr gerne wie folgt:

### **Vorbemerkung zur Sache:**

Im OA fehlen an entscheidenden Stellen, und der Landrat ist DIE WICHTIGSTE "Stelle", Fach- und Methodenkompetenz. Dadurch herrscht bei vielen wichtigen Themen "Ratlosigkeit", wie Sie es nennen. Insofern bin ich gespannt wie es im OA weitergeht. Der CSU und dem CSU-Kandidaten traue ich es keinesfalls zu, die insgesamt durchaus missliche Situation deutlich und nachhaltig zu verbessern.

Es ist das Gegenteil von "Führungsstärke", wenn zu viele Themen zur Chefsache erklärt werden. Mitarbeitende sind immer nur so gut wie ihr Chef und es gilt eine Behörde (und damit das komplette Gegenteil eines Unternehmens) GUT zu führen.

### **Zur Ihrer Frage 1:**

Durch eine derart kurze Strecke (200 m) auf einem vorhandenen Waldweg für die Balderschwanger Bevölkerung eine temporäre Lösung während einer Passsperre zu schaffen klingt für mich sehr überlegenswert. Als fachlich und methodisch einschlägig und langjährig erfahrener Kommunal- und Regionalmanager erziele ich in Gesprächen mit Umweltverbänden regelmäßig GUTE Lösungen. Es kommt immer auch sehr darauf an WIE man etwas angeht. Hier bin ich Profi.

### **Zur Ihrer Frage 2:**

Es geht doch nicht darum, ob hier (einklagbare) Rechte vorliegen oder nicht. Das ist die komplett falsche Denke. Es geht darum eine für (möglichst) alle möglichst GUTE Lösung herbeizuführen. Keine Frage: Gemäß dem "BürgerBündnis OA - 3 Dimensionen-Check" sind Ökologie, Soziales/ Kultur und Ökonomie stets gemeinsam zu betrachten und in möglichst große Harmonie zu bringen. Also eine Lösung, die sowohl ökologisch als auch sozial-kulturell und ebenso ökonomisch möglichst vorteilhaft ist. Ihre Idee (siehe Frage 1) scheint hierzu aus meiner (noch etwas entfernten) Sicht ein durchaus möglicher und sinnvoller Lösungsansatz.

### **Zur Ihrer Frage 3:**

Ganz egal ob ich im wunderschönen Balderschwang wohnhaft bin oder nicht. Als Landrat kann ich mich in jedem Fall in Ihre Lage versetzen. Das kann ich als empathischer Mensch mit besonderen sozialen Fähigkeiten sogar besonders gut. Sie dürfen von mir als Landrat ganz zweifellos erwarten, dass

- a. ich fachlich und methodisch top bin,
- b. ich besondere soziale und persönliche Kompetenzen habe,
- c. ich die Menschen mag und ich mich als überparteilicher Landrat für OA -Ile stets für die Allgemeinheit bestmöglich einsetzen will,
- d. mir kein Weg zu schwer ist wenn das gemeinsame Ziel es erfordert,
- e. ich mein Wahlmotto "Mitanand - mit Herz und Verstand" Tag für Tag (vor-) lebe,
- f. ich Ihre Ideen sehr gerne aufgreife und gemeinsam mit Ihnen an bestmöglichen Lösungen im o. a. Sinne arbeite,
- g. Sie immer Antworten von mir bzw. in meinem Namen von meinen Mitarbeitenden erhalten.

Herzliche Grüße nach Balderschwang & VIEL GLÜCK!

Peter Rist

## **Leider keine Antwort von Frau Baier-Müller, Freie Wähler!**

Sehr geehrter Herr Schießl,

danke für die Anfrage, ich habe sie an Frau Baier-Müller weitergeleitet.

Viele Grüße

Hugo Wirthensohn

1. Vorstand

Freie Wähler Oberallgäu

**Leider keine Antwort von Michael Köser, FDP !!!**